

## 2. ÖBB-Regionalforum Kufstein - Langkampfen

### PROTOKOLL

---

Thema:	<b>2. Sitzung des Regionalforums</b>
Datum und Uhrzeit:	10.11.2022, 16:00-17:30 Uhr
Ort:	Bürgersaal Stadtamt Kufstein

---

Teilnehmer:innen	Bgm. Mag. Martin Krumschnabel (Stadt Kufstein) Ortsvorsteher Morsbach Josef Wagner (Stadt Kufstein) Mag. Tanja Votteler (Stadt Kufstein) Bgm. Andreas Ehrenstrasser (Gemeinde Langkampfen) Bgm.-Stv. Josef Greiderer (Gemeinde Langkampfen) DI Georg Juffinger (Gemeinde Langkampfen) 3. Bgm. Josef Goldmann (Gemeinde Kiefersfelden)  Dr. Robert Moser (WKO Tirol) LAbg. Michael Jäger (BLK Kufstein) Ing. Simon Hörbiger (BLK Kufstein)  DI Dr. Raphael Luz (ATLR) Mag. Martin Schönherr (ATLR) Mag. Walter Tschon (Landesumweltanwalt)
Projektteam & Planung	Dipl.-Ing. Peter Kölbach (ÖBB-Projektteam) Mag. Christoph Sedlacek (ÖBB-Projektteam) Dipl.-Ing. Alexander Buchner (Planungsteam)
Moderation	Sabine Volgger (clavis) Christina Stieber (clavis)

---

#### Agenda:

- Begrüßung**
- 1. Aktueller Projektstand**
  - 1.1. Information UVE-Konzept**
  - 1.2. Information Planungsarbeiten**
  - 1.3. Information Erkundungsarbeiten**
- 2. Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG**
- 3. Terminüberblick und nächste Schritte**

## **Begrüßung & Einführung (Sabine Volgger)**

Die Moderatorin Sabine Volgger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer:innen im zweiten Regionalforum Kufstein – Langkampfen.

Projektleiter Peter Kölbach begrüßt die Teilnehmer:innen.

Die Moderatorin informiert, dass Peter Hofer krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann, aber Peter Kölbach und Christoph Sedlacek ihn vertreten werden. Sie stellt die Agenda des 2. Regionalforums vor.

## **1. Aktueller Projektstand**

### **1.1. Information zum UVE-Konzept (Folie 4)**

ÖBB-Projektleiter Peter Kölbach stellt den Stand des UVE-Verfahrens vor. Am 08.08.2022 wurde das Vor-Verfahren seitens der UVP-Behörde als abgeschlossen erklärt.

Christoph Sedlacek aus dem ÖBB-Projektteam ergänzt, dass aktuell die Stellungnahmen der Sachverständigen geprüft werden und festgelegt wird, wie das Projekt umweltverträglich umgesetzt werden kann. Die Fragen der Sachverständigen sind hilfreich bei der Erstellung der Unterlagen.

### **1.2. Information Planungsarbeiten (Folie 5 - 10)**

Gesamtprojektleiter Alexander Buchner berichtet, dass die Trasse im vergangenen halben Jahr weiter konkretisiert wurde. Die Änderungen auf den Folien 5 - 10 beziehen sich alle auf die tiefliegende Variante Morsbach. Bzgl. Höhenverlauf wurde seit dem letzten Treffen im Mai 2022 die Geologie im Bereich Bärenal nochmals geprüft. Hinweis: Die aktuellen Erkundungsarbeiten, die jetzt laufen, sind in den präsentierten Stand noch nicht eingeflossen. Im Bereich knapp nordöstlich des Bärenals befindet sich eine Lockergesteinsenke, aufgrund der die Höhenlage angepasst wurde.

In einem ersten Schritt wurde das Tunnelportal genauer untersucht. Es wurden folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Das Tunnelportal wird um rund 25 m verschoben
- Die der Übergang offene auf bergmännische Bauweise wurde festgelegt und weiter vom Umspannwerk abgerückt, um die Beeinträchtigung auf das Umspannwerk möglichst gering zu halten. Der Übergang liegt südwestlich des Umspannwerks.
- Richtung Staatsgrenze, im Bereich Hechtsee, ist mit sehr hohen Bergwasserdrücken zu rechnen, was aus tunnelbautechnischer Sicht eine große Herausforderung darstellt. Deshalb wird die Trasse in Richtung Talflanke abgerückt.

Die Erkundungen sind weiter am Laufen. Bis zum Frühjahr 2023 werden weitere Erkenntnisse vorliegen, auf deren Basis die Trasse weiterentwickelt wird.

Baulich gesehen wird aktuell an der Situierung und Ausgestaltung der Querschläge gearbeitet, über die einerseits die Fahrgäste im Notfall flüchten können, andererseits

technische Einrichtungen situiert werden (Lüftungen etc.). Gleichzeitig wird ein Rettungskonzept ausgearbeitet.

### **Fragen und Diskussion**

- Die Änderungen erfolgten also aus geologischer und hydrogeologischer Sicht. Die Betrachtung des Quellschutzes erfolgt erst?

Alexander Buchner bejaht dies. Es flossen natürlich auch bauliche Überlegungen mit ein. Der Quellschutz wird noch betrachtet werden.

### **1.3. Information Erkundungsarbeiten (Folie 12 - 29)**

Christoph Sedlacek aus dem ÖBB-Projektteam führt aus, dass gerade geophysikalische Untersuchungen und Erkundungsbohrungen durchgeführt werden. Die Anrainer:innen wurden Mitte September zu den Arbeiten informiert, die im September und Oktober ausgeführt wurden. Es wurden einerseits seismische, andererseits geoelektrische Messungen durchgeführt. Bisher wurden in Schaftenua entlang der Bahntrasse Messungen durchgeführt, was den Lückenschluss zum Nachbarlos darstellt. Weitere Messungen erfolgten im Bereich Morsbach, es wurden ein Längs- und ein Querprofil erstellt. Weiter Richtung Langkampfen wurde eine Erdaushubdeponie untersucht. Hier wurde zusätzlich eine Magnetik erstellt.

- Wie tief gehen diese Messungen?

Christoph Sedlacek erklärt, dass Informationen bis in eine Tiefe von 200 m vorliegen.

Im Bärenental wurden Längs- und Querprofile erstellt, um die Geologie zu erkunden. Anhand der Erkundungsbohrungen, die in Zukunft geplant sind, werden weitere Profile erstellt. Ausständig ist noch ein Querprofil im Bereich Schaftenua, um den Grundwasserkörper im Detail darstellen zu können.

Im September begannen auch die ersten Bohrungen, insgesamt 23, die bis März 2023 durchgeführt werden sollen. Bisher wurden die Bohrungen Kufstein-12 und Kufstein-14 durchgeführt. Ziel ist, die Tiefenbohrungen vor dem Winter abzuschließen. Die vorgesehenen Bohrungen in Morsbach/Langkampfen können auch im Winter durchgeführt werden, um Flurschäden für die auf landwirtschaftlichen Flächen zu vermeiden.

Im Bereich Bärenental sind zwei zusätzliche Bohrungen notwendig. Östlich vom Bärenental ist die Felslinie tiefer als erwartet und es herrschen artesische Bergwasserverhältnisse.

Christoph Sedlacek erklärt anhand der Bilder die Bohrungen im Detail.

### **Fragen und Diskussion**

- Kann man anhand der bisher vorliegenden Erkenntnisse bereits Auffälligkeiten feststellen?

Christoph Sedlacek erklärt, dass besonders die Erkenntnis interessant ist, dass das Lockermaterial im Bärenental wesentlich tiefer reicht. Und, dass es artesische Bergwasserverhältnisse gibt. Peter Kölbach ergänzt, dass dies die ÖBB in der Planung und Ausführung vor große Herausforderungen stellt. Es soll so wenig wie möglich in den Grundwasserhaushalt eingegriffen werden.

- Kann man jetzt schon einschätzen, ob es durch den Tunnelbau eine Veränderung/Auswirkungen auf den Wasserhaushalt geben wird?

Alexander Buchner erklärt, dass die Arbeiten darauf möglichst keinen Einfluss haben. Ziel ist es, auch den Tunnel druckdicht zu gestalten.

- Gibt es für die Herausforderungen insgesamt technische Lösungen?

Peter Kölbach bejaht dies.

- Wie entstehen diese Druckverhältnisse?

Alexander Buchner erklärt, dass der Druck auf Tunnelniveau durch die hohen Überdeckungen entsteht und der Bergwasserspiegel grob dem Geländeverlauf folgt.

## **2. Bericht aus den Planungsabschnitten der DB-Netze AG (Folie 31 - 33)**

Moderatorin Sabine Volgger berichtet, dass im vergangenen Juli das Trassenauswahlverfahren im nördlichsten deutschen Abschnitt mit der Variante Limone abgeschlossen werden konnte. Damit ist die gesamte Trasse des Brennernordzulaufs fest. Diese Entscheidung wurde in einigen Gemeinden in Frage gestellt, weshalb die Variante Limone nochmal einem Stresstest unterzogen wurde, die Ergebnisse sollen noch in diesem Herbst vorliegen.

In der Auswahltrasse Violett ist nördlich von Rosenheim eine Inn-Überquerung geplant. Im Zuge der Vorplanungen wurde geprüft, ob eine Unterquerung möglich ist. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass eine Unterquerung aufgrund zusätzlicher Risiken in der Umsetzung und aufgrund der enormen Kosten nicht möglich ist. Die Region wird auf dem Wunsch, diese Variante weiter zu verfolgen wahrscheinlich dennoch weiter bestehen bleiben.

Im lokalen Dialogforum Grenze A/D - Flinsbach beschäftigt sich die Planungen aktuell mit der Verknüpfungsstelle im Bereich Kirnstein. Hier gibt es zwei Varianten, die parallel geplant und dann letztlich bewertet werden.

In Deutschland geht das Projekt nach der Vorplanung in den Bundestag (wahrscheinlich 2025). In dieser Phase kann die Region nochmals Kernforderungen an den Bundestag stellen, der diese bewertet und auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit prüft. Dann erst geht es in die Entwurfsplanung. Großes Thema im bayrischen Raum ist der sogenannte „übergesetzliche“ Lärmschutz; hier werden Maßnahmen gefordert, die einen höheren Schutz als gesetzlich festgelegt erreichen.

Ein Teilnehmer bemerkt, dass er es sehr hilfreich findet, dass man in den Foren überregional vernetzt ist. Es gibt ein grenzüberschreitendes Regionalforum, in dem die Gesamtstrecke auf regionaler Ebene besprochen wird. Peter Kölbach ergänzt, dass die Gemeinden jenseits der Grenze an den UVP-Verfahren beteiligt sind – die deutschen am österreichischen Verfahren und umgekehrt.

**Es gibt keine Fragen zu den Ausführungen.**

### **3. Terminüberblick und nächste Schritte (Folie 35 – 36)**

Peter Kölbach erläutert die Termine in diesem und den kommenden Jahren. Im Oktober 2024 soll das Einreichoperat für die UVE fertiggestellt sein, im Frühjahr 2025 soll die UVE eingereicht werden. Wir hoffen auf ein schnelles Verfahren.

**Das nächste Regionalforum findet am 30. März 2023 von 16.00 bis 18.00 Uhr in Kufstein statt.**

---

Zusammengestellt von *Christina Stieber*

#### **Anlagen:**

- Präsentation Regionalforum vom 10.11. 2022
- Scan Teilnehmer:innenliste

## 2. Sitzung ÖBB-Regionalforum Kufstein - Langkampfen

4-gleisiger Ausbau  
Staatsgrenze n. Kufstein - Schaftenau



Kofinanziert von der Fazilität  
„Connecting Europe“ der Europäischen Union

- ❖ **Begrüßung**
- ❖ Aktueller Projektstand
  - ❖ Information UVE-Konzept
  - ❖ Information Planungsarbeiten
  - ❖ Information Erkundungsarbeiten
- ❖ Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG
- ❖ Terminüberblick und nächste Schritte

- ❖ Begrüßung
- ❖ Aktueller Projektstand
  - ❖ Information UVE-Konzept
  - ❖ Information Planungsarbeiten
  - ❖ Information Erkundungsarbeiten
- ❖ Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG
- ❖ Terminüberblick und nächste Schritte



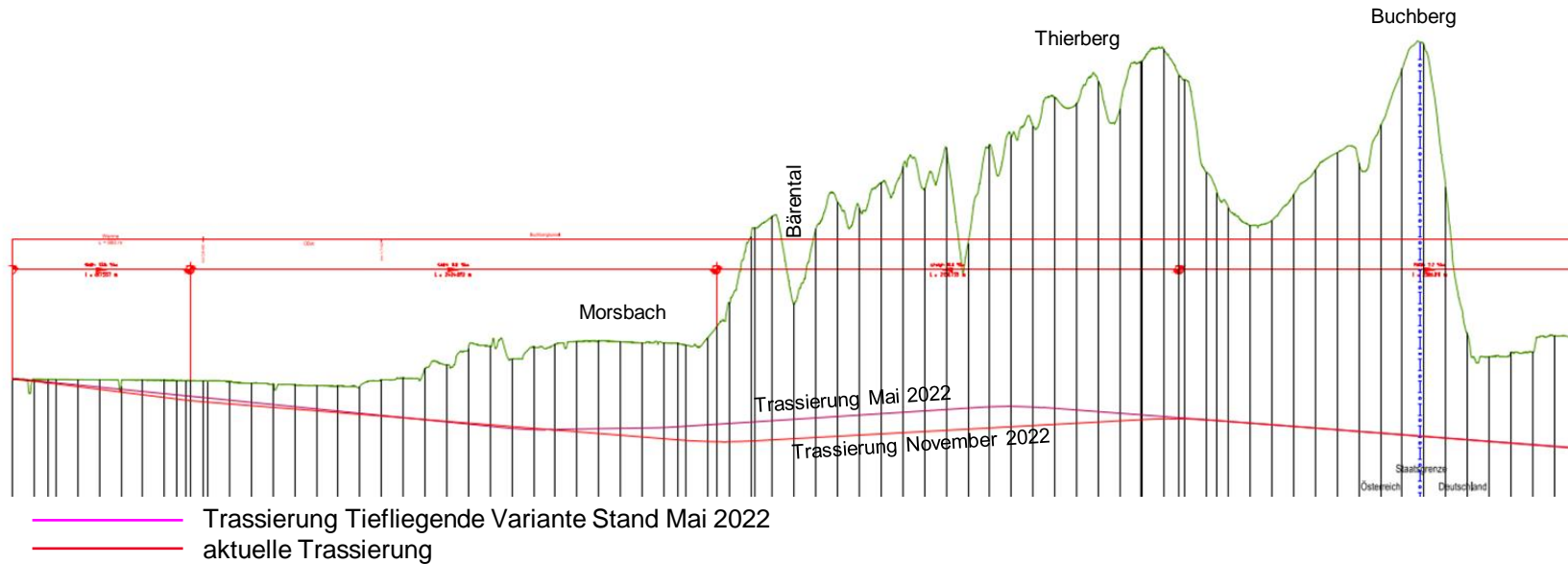
## Information zum UVE-Konzept

- ❖ Am 04.02.2022 wurde seitens ÖBB der Antrag zur Durchführung eines Vorverfahrens gemäß § 4 UVP-G beim BMK gestellt. (Einreichung UVE-Konzept)
- ❖ Am 30.06.2022 wurden die gutachterlichen Auseinandersetzungen mit dem UVE-Konzept abgeschlossen. D.h. die Sachverständigen haben Rückmeldungen zu folgenden Fragen gegeben:
  - Ist Struktur des UVE-Konzeptes plausibel und nachvollziehbar?
  - Sind offensichtliche Mängel erkennbar?
  - Wurde Untersuchungsraum fachlich richtig und ausreichend abgegrenzt bzw. sind die Untersuchungsinhalte fachlich ausreichend definiert?
  - Ist die gewählte Bearbeitungstiefe (Detaillierung) ausreichend? etc.
- ❖ Am 08.08.2022 wurde das Vorverfahren von der UVP-Behörde (BMK) als abgeschlossen erklärt.

- ❖ Begrüßung
- ❖ Aktueller Projektstand
  - ❖ Information UVE-Konzept
  - ❖ **Information Planungsarbeiten**
  - ❖ Information Erkundungsarbeiten
- ❖ Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG
- ❖ Terminüberblick und nächste Schritte

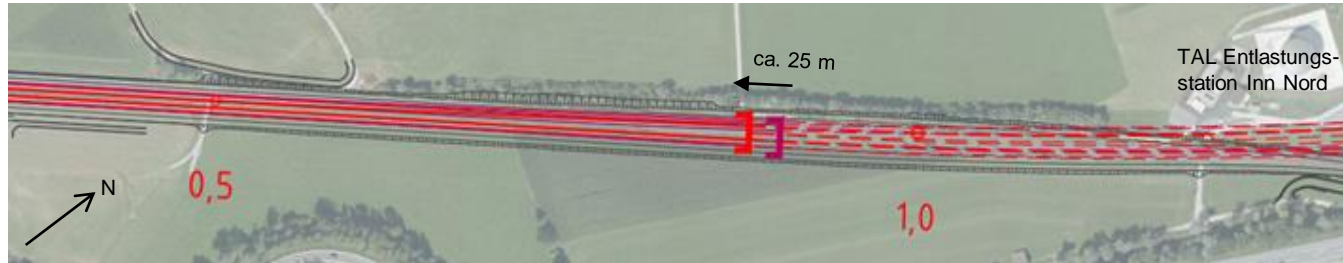
# Information Planungsarbeiten Konkretisierung der Trasse

- ❖ Absenken der Gradienten im Bereich Bärental (Unterfahren von Lockergesteinsschichten)

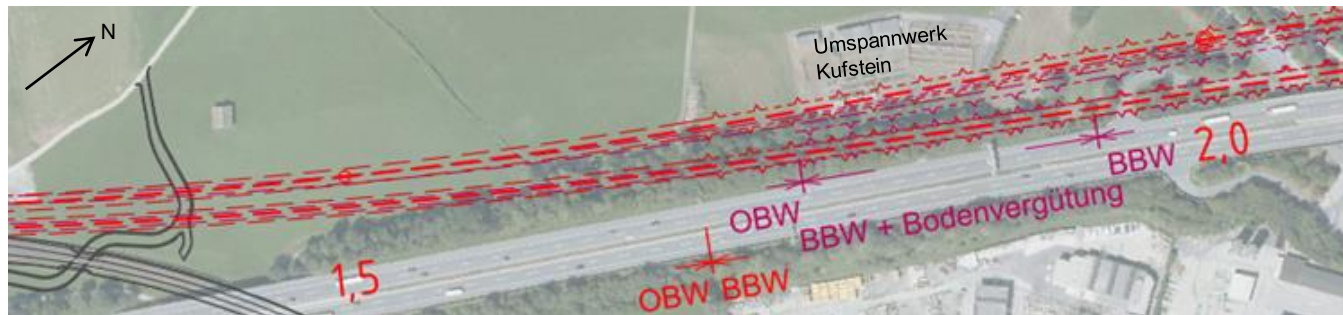


# Information Planungsarbeiten Konkretisierung der Trasse

## ❖ Festlegung Tunnelportal:



## ❖ Übergang Offene Bauweise (OBW) – Geschlossene Bauweise (BBW) westlich des Umspannwerks



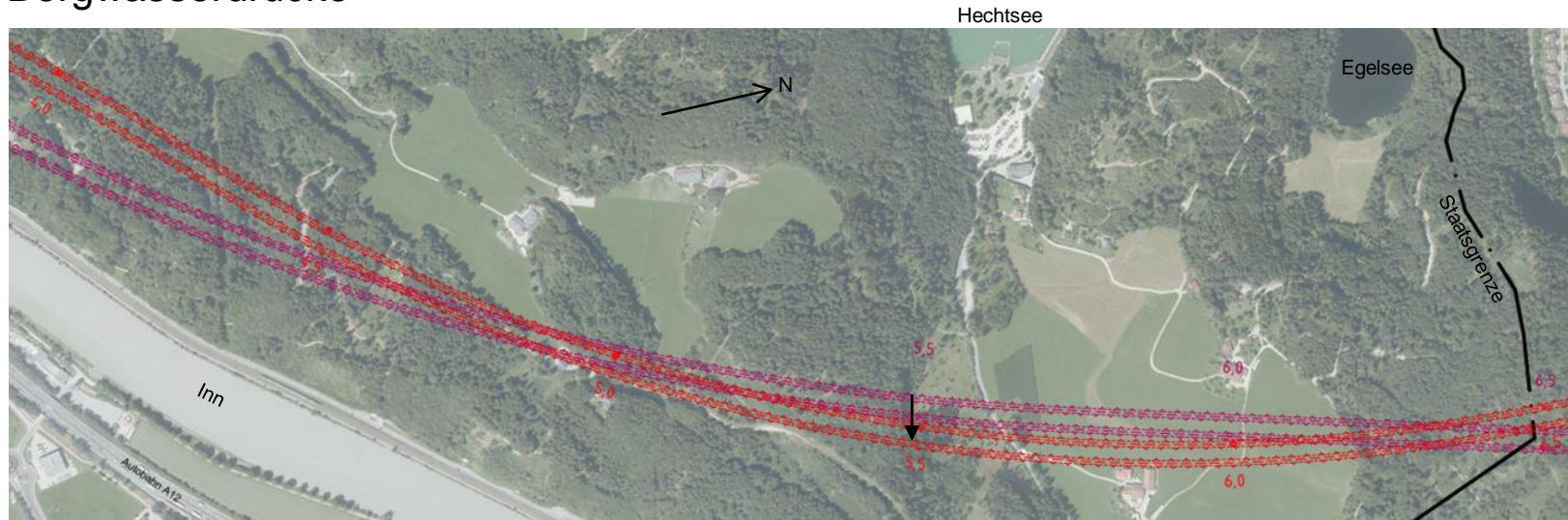
# Information Planungsarbeiten Konkretisierung der Trasse

- ❖ Verschwenken der Trasse nach Nord-Westen im Bereich Thiersee-  
straße / Bärental



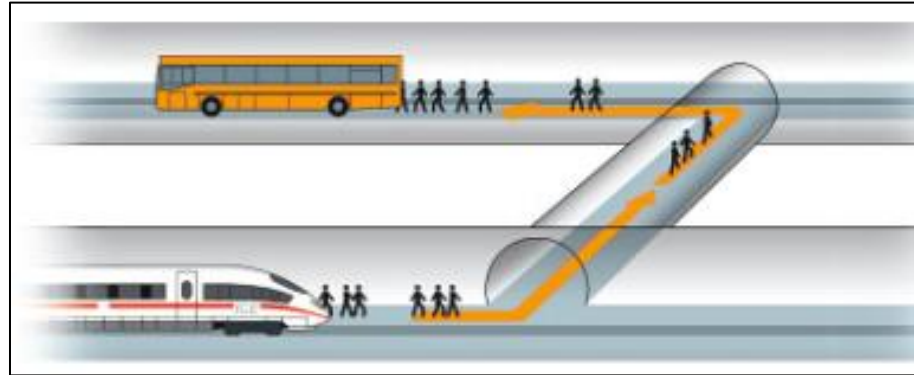
# Information Planungsarbeiten Konkretisierung der Trasse

- ❖ Abrücken der Trasse in Richtung Talflanke im Bereich Hechtsee wegen erwarteter Bergwasserdrücke



## Weitere Planungsschritte

- ❖ weitere Konkretisierung der Trasse
- ❖ Situierung und Ausgestaltung der Querschläge (einschl. Lüftung, Löschwasser, etc.)
- ❖ Ausarbeitung Rettungskonzept



- ❖ Begrüßung
- ❖ Aktueller Projektstand
  - ❖ Information UVE-Konzept
  - ❖ Information Planungsarbeiten
  - ❖ **Information Erkundungsarbeiten**
- ❖ Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG
- ❖ Terminüberblick und nächste Schritte



# Information Erkundungsarbeiten – Geophysik

## Geophysik Seismik und Elektrik

- ❖ 16.09.22 Information Anrainer
- ❖ 26.09.-14.10.22 Durchführung Messungen



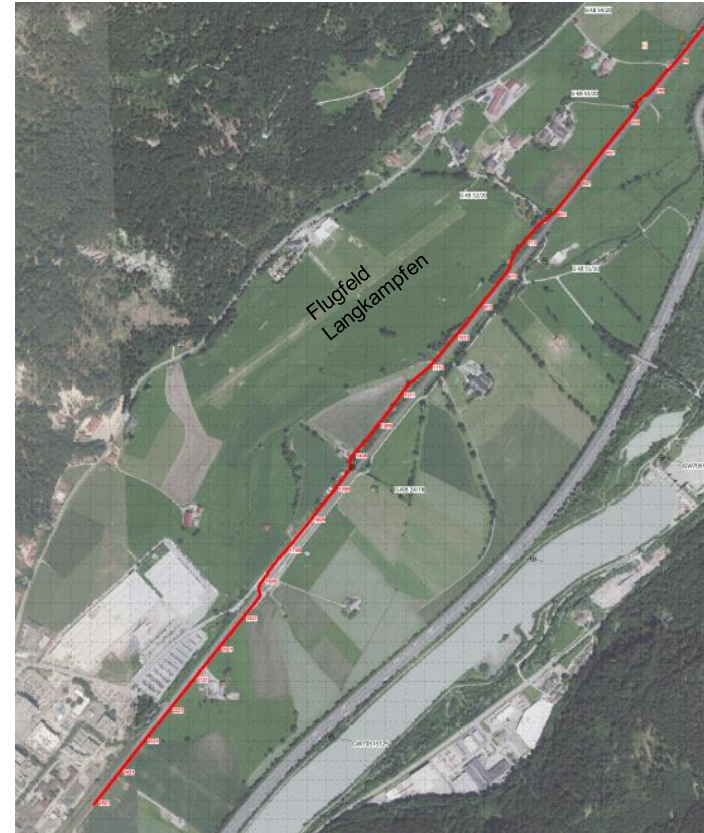
Abbildung 1: Seismische Quelle VAKIMPAK und Aufnehmer mit Verkabelung



Abbildung 2: Geoelektrische Messausrüstung

## Geophysik

- ❖ Lückenschluss zum Nachbarlos
- ❖ 2536 lfm seismische Messungen





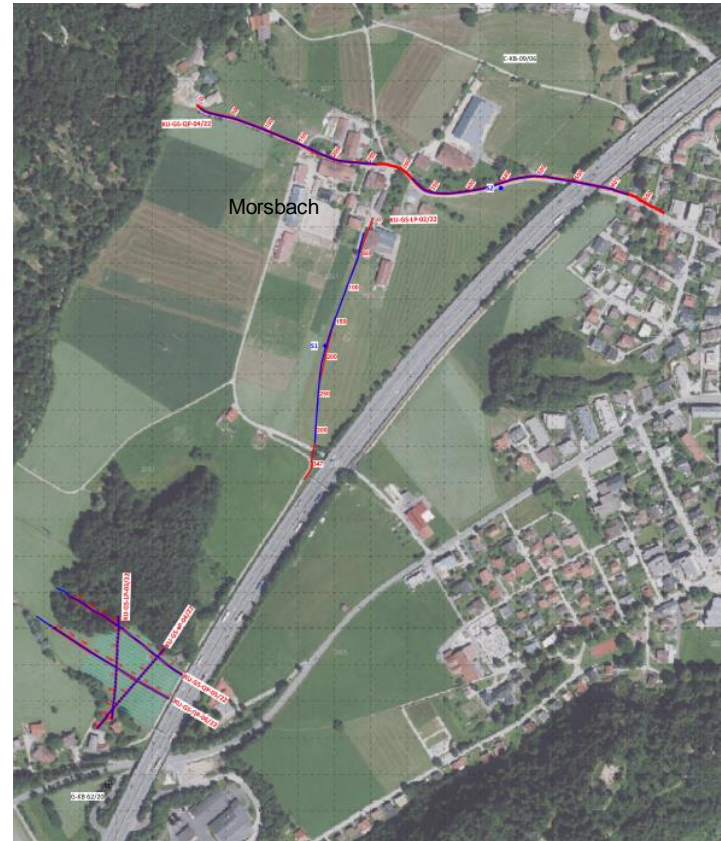
# Information Erkundungsarbeiten – Geophysik

## in Morsbach

- ❖ 1054 lfm seismische Messungen
- ❖ 863 lfm Geoelektrik

## auf Erdaushubdeponie Pfister

- ❖ 642 lfm seismische Messungen
- ❖ 710 lfm Geoelektrik
- ❖ Ca. 10.000m<sup>2</sup> Magnetik



# Information Erkundungsarbeiten – Geophysik



Seismik-Messung

## im Bärental

- ❖ 1468 lfm seismische Messungen
- ❖ 358 lfm Geoelektrik

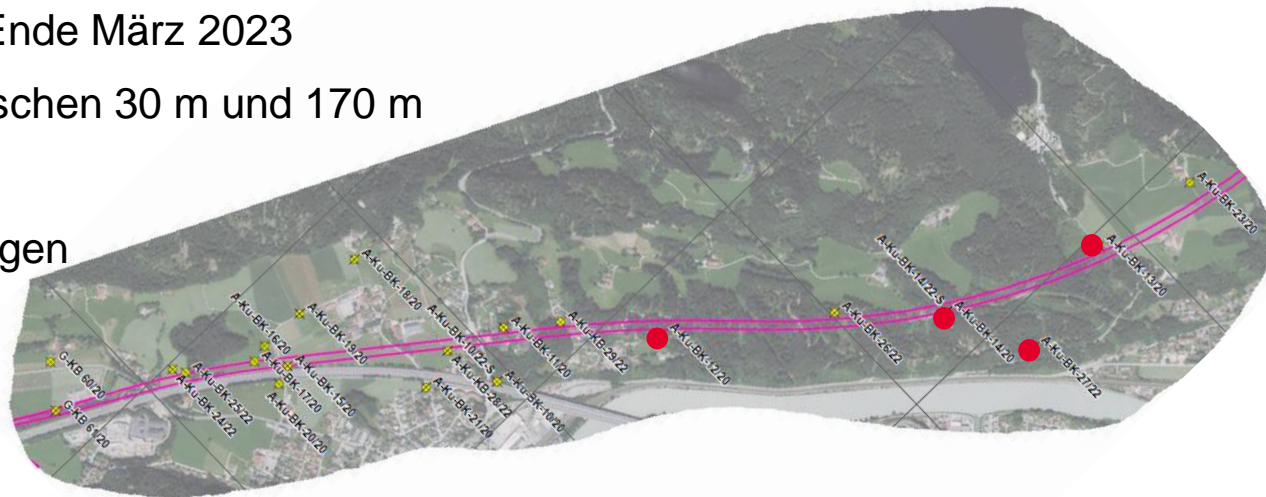


## Weitere Aktivitäten

- ❖ Geophysikalische Ergebnisse müssen anhand der bevorstehenden Erkundungsbohrungen geeicht werden
- ❖ Zusätzliches Profil im Bereich Erdaushubdeponie Pfister in Trassenlage
- ❖ Messungen im Bereich Grundwasserkörper Schafftenau

# Information Erkundungsarbeiten - Bohrungen

- Bohrbeginn am 05.09.2022
- Ende Bohrungen Ende März 2023
- 23 Bohrungen zwischen 30 m und 170 m
- ca. 1.750 lfm
- 6 Rammsondierungen

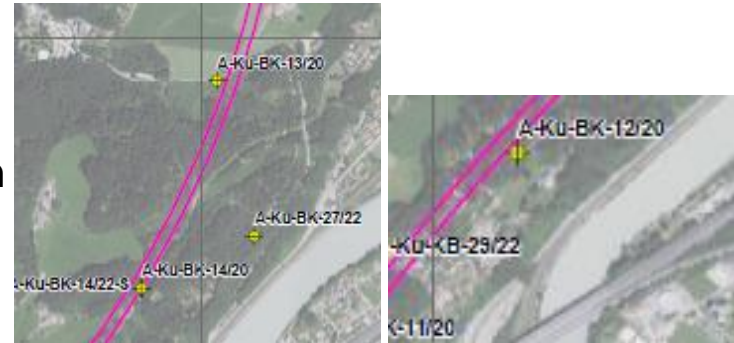




## Information Erkundungsarbeiten - Bohrungen

Bisher ausgeführt:

- ❖ A-Ku-BK 12/20, A-Ku-BK 14/20 abgeschlossen
- ❖ A-Ku-BK 13/20, A-Ku-BK 27/22 in Bau



Aktivitäten & relevante Ergebnisse:

- ❖ Aufgrund der Erkenntnisse Bärenthal wurden zwei zusätzliche Bohrungen zur wasserrechtlichen Genehmigung eingereicht
- ❖ Schwach artesischen Bergwasserverhältnisse in A-Ku-BK 14/20
- ❖ A-Ku-BK 12/20 Felsslinie tiefer als erwartet

# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 12/20)



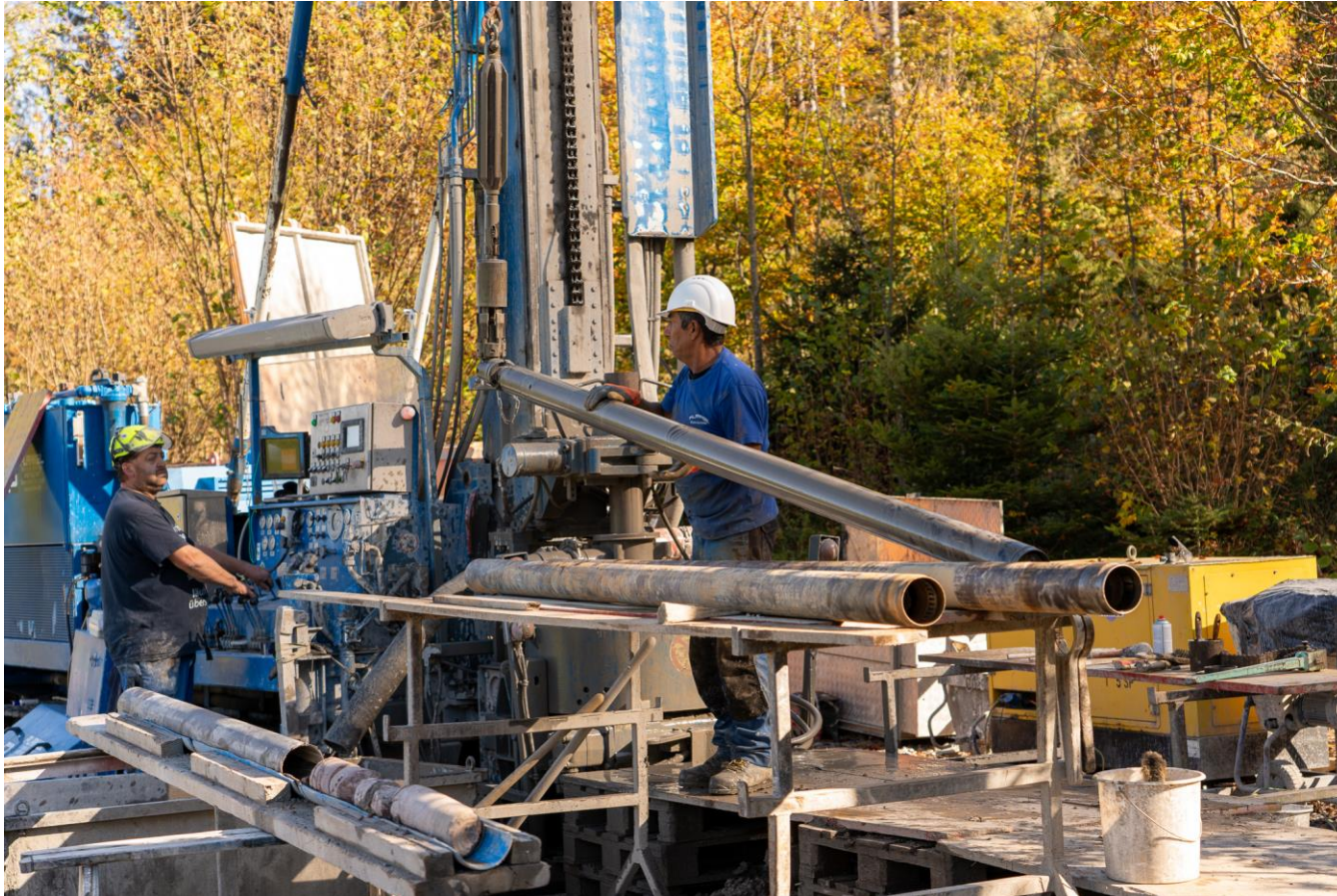
# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 13/20)



# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 13/20)



# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 13/20)



# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 13/20)



# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 13/20)



# Information Erkundungsarbeiten – Bohrungen (A-Ku-BK 13/20)





# Information Erkundungsarbeiten – Bohrkerne (A-Ku-BK 13/20)



# Information Erkundungsarbeiten – Bohrkernlager



- ❖ Begrüßung
- ❖ Aktueller Projektstand
  - ❖ Information UVE-Konzept
  - ❖ Information Planungsarbeiten
  - ❖ Information Erkundungsarbeiten
- ❖ Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG
- ❖ Terminüberblick und nächste Schritte

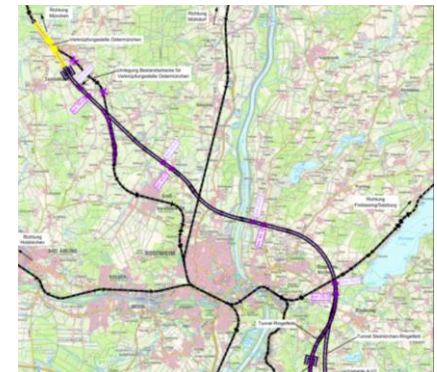
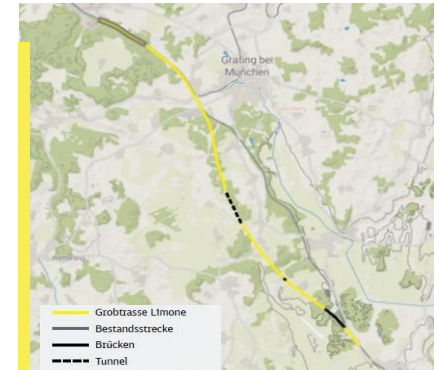
- ❖ Im Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen wurde am 13. Juli die Auswahltrasse **Limone** vorgestellt. Damit steht der komplette Trassenverlauf des Brenner-Nordzulaufs fest.

Informationen unter: <https://infomarkt.brennernordzulauf.eu/>

- ❖ Das Prüfungsergebnis einer bergmännischen Innunterquerung nördlich von Rosenheim hat ergeben, dass die DB diese nicht weiterverfolgen kann.

Die Unterquerung würde eine Tunnelführung bis Ostermünchen bedingen und daher rund 3 Mrd. € Mehrkosten und vielfache Risiken (z. B. Baugrundrisiken, statisch-konstruktive Risiken, erhebliche Genehmigungsrisiken etc.) mit sich bringen. Zudem würde sich die Bauzeit um etwa 2-3 Jahre verlängern.

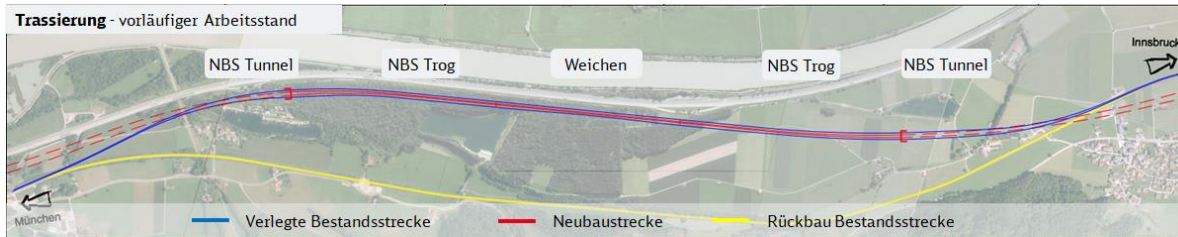
→ Die Kommunen und Landkreise haben im Rahmen der Parlamentarischen Befassung die Möglichkeit, den Vorschlag als Kernforderung einzubringen.



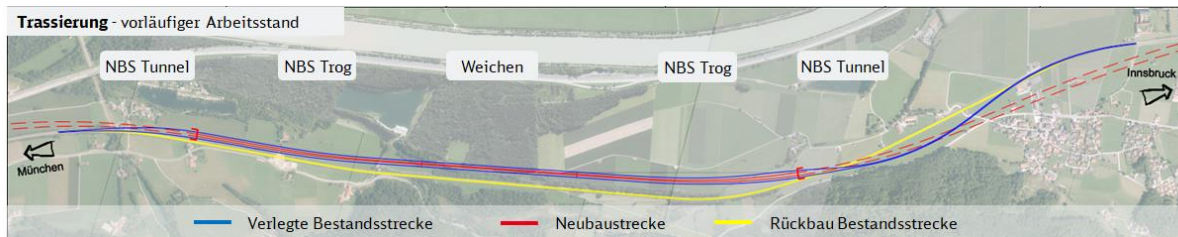
# Planungsabschnitt Kirnstein–Grenze D/A

## Verknüpfungsstelle im Bereich Kirnstein – Aktueller Stand

Im Planungsabschnitt Kirnstein–Grenze D/A werden im Rahmen der Vorplanung zwei Varianten der Verknüpfungsstelle im Bereich zwischen Flintsbach und Oberaudorf untersucht.



➤ Verknüpfungsstelle Kirnstein:  
Alternative Lage an der Autobahn



➤ Verknüpfungsstelle Kirnstein:  
Alternative Lage an der Bestandsstrecke

# Die Parlamentarische Befassung bei Bahnprojekten

## Prozessuale Betrachtung

### Vorplanung

- Vorschlag der DB zur gesetzlich gebotenen wirtschaftlichen Vorzugsvariante.
- Beurteilung übergesetzlicher Forderungen aus der Region nach Kosten, planrechtliche und technische Machbarkeit, Wirksamkeit.
- Zusammenfassung in Bericht der DB an EBA/BMDV (§ 5 Abs. 1 S. 2 BUV).

Unterrichtung  
des Bundestages  
durch das BMDV



### Parlamentarische Befassung

- Das BMDV stellt dem Deutschen Bundestag die von der Vorhabenträgerin vorgeschlagene Vorzugsvariante und ihre gesamtwirtschaftliche Bewertung vor.
- Beinhaltet Erläuterung, welche Vorschläge aus den öffentlichen Beteiligungsprozessen in der Planung berücksichtigt und welche nicht berücksichtigt werden konnten („übergesetzliche Forderungen bzw. Kernforderungen“).
- Sowie Erläuterung der Bewertung der übergesetzlichen Forderungen.

Entscheidung des  
Bundestages über  
Vorzugsvariante



**Entwurfs- und  
Genehmigungs-  
planung auf Basis der  
Bundestags-  
entscheidung**

- ❖ Begrüßung
- ❖ Aktueller Projektstand
  - ❖ Information UVE-Konzept
  - ❖ Information Planungsarbeiten
  - ❖ Information Erkundungsarbeiten
- ❖ Bericht aus den Planungsabschnitten der DB Netz AG
- ❖ **Terminüberblick und nächste Schritte**

# Grober Terminüberblick

- ❖ Frühjahr 2023 Abschluss Erkundungsarbeiten
- ❖ von Frühjahr 2023-2024 Kartierungen für Umweltuntersuchungen
- ❖ bis Okt 2024 Planungsarbeiten UVE-Einreichprojekt
- ❖ bis März 2025 Vidierung/Validierung UVE-Einreichprojekt (ÖBB-intern)
- ❖ Frühjahr 2025 Geplante Einreichung UVE



# Nächster Termin ÖBB Regionalforum Kufstein - Langkampfen

## **3. ÖBB Regionalforum Kufstein-Langkampfen**

Termin: 30. 03. 2023

Uhrzeit: 16-18 Uhr

Ort: Bürgersaal Stadtamt Kufstein

**Vielen Dank!**

